



Caricatura Museum Frankfurt – Museum für Komische Kunst

Das Caricatura Museum Frankfurt zeigt mit Karikaturen, Bildgeschichten, Cartoons und Comics die Vielfalt des Genres.

2008 wurde es im Herzen der Mainmetropole eröffnet. Der Standort kein Zufall: Seit den frühen 60er Jahren behauptet sich Frankfurt am Main als Hauptstadt der Satire.

Die in Frankfurt rund um die Künstlergruppe Neue Frankfurter Schule gegründeten Satiremagazine *Pardon* und *Titanic* schrieben Satiregeschichte. Sie veränderten das Komikverständnis Deutschlands grundlegend und prägen es bis heute.

Das Caricatura Museum ist als Museum für Komische Kunst ein wichtiges Kompetenzzentrum für Komik und Satire im deutschsprachigen Raum. Es versteht sich nicht nur als das Gedächtnis der Komischen Kunst, sondern macht sich auch auf den Weg, die Entwicklungen und die Zukunft von Komik und Satire in Deutschland zu begleiten.

Die Sammlung

Den Grundstock der Sammlung bilden die Werke der Neuen Frankfurter Schule mit mehr als 10.000 Originalzeichnungen von F.W. Bernstein, Robert Gernhardt, Chlodwig Poth und Hans Traxler. Die Sammlung wird ergänzt durch rund 11.000 Arbeiten weiterer Karikaturisten und Karikaturistinnen, darunter Franziska Becker, Greser & Lenz, Rudi Hurzlmeier, Ernst Kahl, Ralf König, Marie Marcks, Felix Mussil, Bernd Pfarr, POLO und Gerhard Seyfried.

Ausstellungskonzept

Das erste Obergeschoss des Caricatura Museums ist der Sammlung des Hauses gewidmet. Hier werden in regelmäßigen Neuhängungen die Werke des Sammlungsbestandes präsentiert. Der neue Caricatura-Salon ist Fläche für aktuelle Themen und Nachbardisziplinen.

Die im Erdgeschoss und in der Galerie angesiedelten Wechselausstellungen präsentieren Werke weiterer namhafter Vertreterinnen und Vertreter der Komischen Kunst. Sammelausstellungen wie Einzelausstellungen. National wie international. Klassiker wie Zeitgenössisches.

Kontakt

Caricatura Museum Frankfurt

Museum für Komische Kunst

Weckmarkt 17, D-60311 Frankfurt am Main, Tel.: +49 (0) 69 212 30161

E-Mail: caricatura.museum@stadt-frankfurt.de, www.caricatura-museum.de



//caricaturaffm



//caricaturamuseumffm



Museum Wilhelm Busch

Mitten im berühmten englischen Landschaftsgarten in Hannover liegt das Museum Wilhelm Busch, das Deutsche Museum für Karikatur und Zeichenkunst. Ausstellungen großer humoristischer, satirischer Künstler von Wilhelm Busch bis Lorient und Jean-Jacques Sempé, von William Hogarth bis Marie Marcks und Friedrich Karl Waechter sind hier zu sehen, aber auch von Comickünstlern wie Windsor McCay oder Kinderbuchillustratoren wie Axel Scheffler.

Nicht nur die Ausstellungen locken jährlich Besucherinnen und Besucher aus aller Welt in das Museum: Veranstaltungen, die das klassizistische Palais mit seinem zu jeder Jahreszeit schönen Garten einbeziehen, laden zu musikalischen, literarischen oder kulinarischen Ausflügen ein. In Workshops wird kreatives Potential freigelegt, und für Kinder gibt es auf spielerische Art immer wieder neue Möglichkeiten, Freude an der Kunst zu entdecken.

Das Museum hat sich zur Aufgabe gemacht, die vielfältigen Beiträge von Karikatur und Satire zu künstlerischen sowie gesellschaftspolitischen Positionen in Vergangenheit und Gegenwart zu erforschen. Karikatur und Satire sind ein elementarer Bestandteil einer aufgeklärten Gesellschaft, die sich auf spöttische, humorvolle und ironische Weise mit grundsätzlichen Fragen ihres Seins und Wollens auseinandersetzt.

Den Kern des Museums bilden seine umfangreichen Sammlungen: Das Werk von Wilhelm Busch in seiner Gesamtheit und die Karikaturensammlung, die die Geschichte dieser Kunstform von 1600 bis in die Gegenwart spiegelt. Der seit 2011 im Museum aufbewahrte Nachlass von Ronald Searle ist ein herausragendes Beispiel für den internationalen Rang der Museumssammlungen. In deren Rahmen leistet das Museum auch Forschungsarbeit: Dazu gehören unter anderem die Erstellung der historisch-kritischen Ausgabe des Bildergeschichtenwerks von Wilhelm Busch oder aktuell die Erforschung des künstlerischen Werks von Ronald Searle. Das Museum profitiert dabei von Kontakten zu internationalen Wissenschaftler*innen.

Kontakt

Wilhelm Busch – Deutsches Museum
für Karikatur und Zeichenkunst
Georgengarten 1
30167 Hannover
mail@karikatur-museum.de

Karikaturmuseum Krems

Das Karikaturmuseum Krems nimmt als einziges Museum für Karikatur, Bildsatire und kritische Grafik in der österreichischen Museumslandschaft eine Sonderposition ein. Die Zielsetzung des Museums ist es, das Themenfeld der Karikatur umfassend zu bearbeiten und damit gesellschaftlich als einen wesentlichen Teil der bildenden Kunst zu etablieren. Die Ausstellungstätigkeit, die Mitarbeit am Aufbau einer Karikaturensammlung des Landes Niederösterreich und die inhaltliche, wissenschaftliche Arbeit sind in diesem Zusammenhang die wichtigsten Aufgabengebiete.

Neben der ständigen Präsentation des Werkes von Manfred Deix werden in regelmäßigen Wechsellausstellungen historische und zeitgenössische Themen und Fragestellungen verhandelt. Werke aus der Karikatur, des Editorial Cartoon und artverwandten Genres wie Comic, Graphic Novel und Illustration werden gezeigt.

Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Tendenzen, die verstärkte Einbindung internationaler Positionen durch die Zusammenarbeit mit AIR – ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich und die Förderung digitaler Innovationen machen das Karikaturmuseum Krems zu einem lebendigen Ort der Auseinandersetzung mit aktuellen gesamtgesellschaftlichen Fragestellungen und damit zu einem wichtigen Ort des kulturellen Diskurses.

Kontakt

Kunstmeile Krems Betriebs GmbH
Karikaturmuseum Krems
Museumsplatz 5
3500 Krems an der Donau Österreich

www.kunstmeile.at/de/institutionen/karikaturmuseum

Caricatura – Galerie für Komische Kunst im KulturBahnhof Kassel

Die Caricatura – Galerie für Komische Kunst zeigt in mehreren großen Ausstellungen pro Jahr Arbeiten aus den Bereichen Cartoon, Karikatur und Komische Malerei. Daneben bietet sie ein Podium für Lesungen und satirische Bühnenprogramme. Das Ausstellungsangebot wird durch einen Shop und eine angrenzende Bar ergänzt.

Mit ihrer erfolgreichen Ausstellungs- und Veranstaltungsarbeit hat sie Kassel zu einem wichtigen Komik- und Satire-Zentrum in Deutschland gemacht. Bereits im Gründungsjahr 1987 erhielt sie den »Kulturförderpreis der Stadt Kassel«. 2019 folgte der »Kasseler Kulturpreis« für das Projekt »Sommerakademie für Komische Kunst«. Im Jahr 2020 wurde die Caricatura Galerie Kassel gemeinsam mit dem Caricatura Museum Frankfurt mit dem »Hessischen Kulturpreis« ausgezeichnet.

Seit 2007 veranstaltet die Caricatura Galerie gemeinsam mit mehreren Partnern jährlich eine Sommerakademie für Komische Kunst. Das Projekt widmet sich der Aus- und Weiterbildung von Talenten aus dem Bereich des Komischen. Einige Teilnehmende konnten mit Ihren Arbeiten bereits erfolgreich an Redaktionen und Verlage vermittelt werden, einige wurden mit renommierten Preisen, etwa dem »Deutschen Karikaturenpreis« oder dem »Deutschen Cartoonpreis«, ausgezeichnet.

Neben den beschriebenen Aktivitäten trägt die Caricatura mit Engagement zur Prägung des kulturellen Stadtbildes bei – so war sie federführend am Konzept zur Umwandlung des alten Kasseler Hauptbahnhofs in Deutschlands ersten KulturBahnhof beteiligt, der am 1. November 1995 eröffnet wurde.

Kontakt

Caricatura – Galerie für Komische Kunst
im KulturBahnhof
Rainer-Dierichs-Platz 1
34117 Kassel
info@caricatura.de
+49 561 827998 0

www.caricatura.de

SATIRICUM Greiz

Das SATIRICUM wurde 1975 als erstes und einziges Karikaturenmuseum in der DDR gegründet. Der Standort Greiz wurde gewählt, weil es in der hier ansässigen Kupferstichsammlung bereits einen nennenswerten Bestand historischer Karikaturen aus Frankreich, England und Deutschland gab.

Schnell verschafften die ab 1980 durchgeführten Biennalen der Karikatur dem Sommerpalais eine große Anziehungskraft. Das Museum wurde zum Zentrum der ostdeutschen Karikatur. Diesen Rang hat das Museum bis heute behauptet.

Nach der Wende wurde diese Tradition durch die Triennalen fortgesetzt, die inzwischen zu den führenden Leistungsschauen der Gegenwartskarikatur im gesamten deutschsprachigen Raum gehören.

Wichtige Nachlässe und Schenkungen, beispielsweise von Heinz Behling, Harald Kretzschmar und Henry Büttner, erweiterten den Sammlungsbestand, der sich auf mehr als 20.000 handgezeichnete Originale beläuft.

Kontakt

SATIRICUM Greiz
Fürstlich Greizer Park / Sommerpalais
07973 Greiz
<http://www.sommerpalais-greiz.de/satiricum>



Sammlung und Archiv der „Stiftung Museen für Humor und Satire“

Die Stiftung ist eine gemeinnützige Institution in privater Trägerschaft des bundesweiten **Verbandes von Zeichnerinnen und Zeichnern „Cartoonlobby e.V.“** Sitz ist in Königs Wusterhausen am Rand von Berlin.

Die Cartoonlobby-Stiftung unterstützt Aktivitäten und Initiativen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, das Ansehen und die Präsenz aller visuellen Formen von Humor und Satire als Kunstgattungen und Kommunikationsformen in der Öffentlichkeit zu mehren.

Erklärte Ziele sind die Bewahrung von Kulturerbe, die Errichtung eines eigenen Forums in der Hauptstadtregion Berlin und die Förderung von Projekten.

Das Vermögen der Stiftung besteht aus der umfangreichen grafischen Sammlung, dem Archiv und der Fachbibliothek. Sie ist in ihrer Arbeit auf Zustiftungen und Spenden angewiesen.

Das erste und einzige Museum für Komische Kunst in der Region Berlin-Brandenburg wurde von 2011-2021 durch die Cartoonlobby als "Cartoonmuseum Brandenburg" in Luckau betrieben.

Die Pflege und Dokumentation des großen satirischen Erbes und der gezeichneten humoristischen Gesellschaftskritik vergangener Epochen bis zur Gegenwart von Zeichnerinnen und Zeichnern - mit Wirkungsstätte in der Hauptstadtregion - gehören zum Leitbild der Stiftungssammlung.

Diese umfasst inzwischen über 40 000 originalgrafischen Blätter mit dem derzeitigen Schwerpunkt auf den Klassikern der ostdeutschen Karikatur aus dem Umfeld der DDR-Satirezeitschrift „Eulenspiegel“.

Auch wenn es zur Zeit keinen eigenen Museumsstandort für die Stiftung gibt, geht die Arbeit mit deren Sammlung weiter, auch im Digitalen und in Hinblick auf eine stete Erweiterung - über den Kreis der Eulenspiegel-Zeichner hinaus.

Kontakt

www.cartoonmuseum-digital.de



Schauraum: comic + cartoon

Im schauraum: comic + cartoon dreht sich alles um die "Neunte Kunst": Wir zeigen Comics und Cartoons in Originalen und vermitteln grafisches Erzählen in Wort und Bild. In Ausstellungen, Vorträgen, Lesungen, Comic-Streits, Führungen und Workshops wird das Medium Comic und Cartoon gespielt und gezeigt - stets mit dem Ziel, durch Ausstellungen und in Programmen die Anerkennung und das Bewusstsein für Comics als eigenständige Kunstform zu steigern.

Eine der heute am meisten genutzten Kommunikationsformen besteht aus der gleichzeitigen Rezeption von Bild- und Textinformationen: Comics legten hier Ende des 19. Jahrhunderts einen Grundstein.

Der schauraum: comic + cartoon ist ein Projekt der Dortmunder Kulturbetriebe in enger Zusammenarbeit mit der uzwei im Dortmunder U (Programm) und der Stadt- und Landesbibliothek (Bibliothek und Lektorat).

Kontakt

Schauraum: comic + cartoon
Leonie-Reygers-Terrasse
44137 Dortmund
+49 231 50-29697
E-Mail-Adresse comic@stadtdo.de
www.dortmund.de/comic

SCHULE DES UN- GEHORSAMS

Die Schule des Ungehorsams Kulturverein zur Förderung der Meinungs-und Pressefreiheit mittels Humor und Satire

Die Schule des Ungehorsams ist ein gemeinnütziger Verein, der von Gerhard Haderer ins Leben gerufen wurde und zum Ziel hat, Interessierte dazu zu ermutigen, nach Aneignung von Fachwissen, tradierte Konzepte zu hinterfragen und neue Lösungen zu erarbeiten. Unter anderem ist die Kunst der Karikatur ein wichtiges Werkzeug dafür, dieses Ziel umzusetzen, zu motivieren, zu inspirieren und niederschwellig auf humorvolle Weise zu kommunizieren.

Die Karikatur ist ein wichtiges Instrument um in unserer Gesellschaft Diskussionen anzuregen und neue Ideen entstehen zu lassen. Karikaturist:innen setzen sich unermüdlich gegen vorherrschende Meinungen durch und das unter nicht immer einfachen Bedingungen. Diese „Held:innen des Ungehorsams“ haben es verdient, gesehen zu werden. In diesem Sinne fördert die Schule des Ungehorsams diese bedeutende Kunstform und ihre Künstler:innen, macht ihre Arbeiten sichtbar und macht auf die oft prekäre Situation von Karikaturist:innen weltweit aufmerksam.

Kaktus Cartoon Award:

2023 hat die Schule des Ungehorsams den internationalen Karikaturenpreis Kaktus Cartoon Award ins Leben gerufen. Professionelle Karikaturist:innen wurden eingeladen ihre besten Arbeiten zu Klimawandel und Klimagerechtigkeit einzureichen. Eine hochkarätige Jury - bestehend aus Expert:innen in den Bereichen Karikatur, Justiz und Klimaschutz - wählte die besten Karikaturen aus den über 1.700 Einsendungen von über 500 Künstler:innen aus über 80 Ländern. Die zugehörige Ausstellung mit den besten 40 Karikaturen tourt, nach Schlossmuseum Linz (AT), Museum Arbeitswelt, Steyr (AT) und Wilhelm Busch Museum, Hannover (DE), aktuell durch 9 Stationen in Österreich. (Weitere in Planung)

2025 wird der Kaktus Cartoon Award zum zweiten Mal vergeben.

Kontakt

Geschäftsführung: Christoph Haderer, Julia Haderer

Schule des Ungehorsams

Eisenhandstraße 33

4020 Linz

Tel.: +43 660 5222576

www.schuledesungehorsams.at

info@schuledesungehorsams.at

ZVR.: 459926977 | UID-Nr.: ATU72150968



LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen



In einem ambitionierten, sich abwechselnden Ausstellungsprogramm präsentiert die LUDWIGGALERIE in den großzügigen Räumen der klassizistischen Schlossanlage unter vier Hauptfragestellungen Leihgaben aus aller Welt.

Die Sammlung Ludwig

wird mit ihren von der Antike bis zu aktuellen Kunstpositionen umfassenden Beständen in regelmäßigen Abständen in Ausstellungen, die ungewöhnliche und übergreifende Sujets thematisieren, vorgestellt. Die Basis dabei bildet die Haltung des Sammlerehepaars Peter und Irene Ludwig, dass alle Kulturen der Welt, von der Antike bis zur Gegenwart, eine innere Verbundenheit aufweisen.

Eröffnet wurde diese Ausrichtung mit der Präsentation von *Götter, Helden und Idole* (1998). Weitere spannungsreiche Schauen beschäftigten sich mit der *Welt der Gefäße, Chinas Tradition und Moderne* oder zeigten mit *Zu[m] Tisch!, HAIR! Das Haar in der Kunst* oder *Die Geste* Meisterwerke aus der Sammlung Ludwig und bezeugen damit die Internationalität der Kooperationen.

Die populäre Galerie

dagegen widmet sich der Präsentation von Comic, Cartoon, Karikatur und generell der Komischen Kunst. Wichtige Positionen von Wilhelm Busch über Walter Moers bis Manfred Deix wurden ebenso gezeigt wie Janosch, Ralf König und *Ruthe, Sauer, Flix*. Buchillustrationen von Sabine Wilharm oder Cornelia Funke erfreuten ein breites Publikum. Mit *Entenhausen >>>> Oberhausen, Donald, Micky and friends gezeichnet in der Disney Factory von Carl Barks, Floyd Gottfredson und Al Taliaferro* sowie *Jan Gulbransson, Don Rosa und Ulrich Schröder* wurden die großen Disney-Zeichner gewürdigt. Die knollennasigen Figuren von Mordillo, Kaukas Fix und Foxi und Figuren wie der Räuber Hotzenplotz, die kleine Hexe und Krabat aus dem Kosmos von Otfried Peußler bevölkerten das Haus ebenso wie Jim Knopf Momo und Bastian von Michael Ende. Bei *Aus der Rolle gefallen* schildern Zeichnerinnen wie Franziska Becker, Paula Stulin oder Mia Oberländer ihre Sicht auf Welt und Weiblichkeit.

Die Lichtbild Galerie

International renommierte Fotografinnen und Fotografen wie Jim Rakete, Elliott Erwitt und Herlinde Koelbl sowie Fotografie-Ikonen wie Weegee (2013), Eve Arnold (2014), Bert Stern (2013), Sam Shaw (2017), Linda McCartney (2020) und Barbara Klemm (2023) sind in der LUDWIGGALERIE mit großen Werkschauen gewürdigt worden. Überblicksausstellungen mit *Shoot! Shoot! Shoot! Fotografien der 60er und 70er Jahre* (2018), *HOLLYWOOD ICONS* (2019) oder *UK Women – Britische Fotografie zwischen Sozialkritik und Identität* (2024) stellen glamouröse und kritische Themen vor. Auch Ausstellungen wichtiger Ruhrgebietsfotografen und -fotografinnen wie Rudolf Holtappel (2015) und Brigitte Kraemer (2016) wurden präsentiert.

Die Landmarkengalerie

begleitet in regelmäßigen Ausstellungsprojekten wie *Parkstadt Oberhausen* und *Zwischen Kappes und Zypressen – Gartenkunst an Emscher und Ruhr* den Prozess des Strukturwandels der Region und stellt diesen in einen internationalen Kontext. Stets beziehen sich die Ausstellungen auf das ehemalige Kohle- und Stahlgebiet, das sich zum Dienstleistungszentrum gewandelt hat. Weitere wichtige Aspekte des Strukturwandels stellten die Ausstellungen *AT HOME* mit künstlerischen

Positionen zum Thema „Wohnen im Ruhrgebiet“ und *Green City* zur vernetzten und verletzten Landschaft des Reviers vor.

Kontakt

LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen
Konrad-Adenauer-Allee 46
46049 Oberhausen
Tel 0208 41249 28
Fax 0208 41249 13
ludwiggalerie@oberhausen.de